

Pressemitteilung

Rostock, 11.02.2011

Google schränkt Maps API ein - Portale wechseln zu OpenStreetMap

Google schränkt die kostenfreie Nutzung seiner Programmierschnittstelle (API) für Google Maps ein. Dies betrifft insbesondere mittlere bis große Anbieter, die eigene angepasste Karten angeboten und somit bisher unter der - zuvor relativ hohen - Nutzungsgrenze lagen.

Demgegenüber bietet OpenStreetMap (OSM) **kostenlose Alternativen**, deren Nutzerzahlen immer weiter steigen.



OpenStreetMap

Pressekontakt

Herr Matthias Meißer (user:!!)

Tel. 0162 706 1305

E-Mail: matthias.meisser@uni-rostock.de

Das offene Projekt **bietet viele Merkmale** der Google API, hat darüber hinaus jedoch den Vorteil, dass auch auf die zu Grunde liegenden Geodaten zugegriffen werden kann. Damit kann jeder Nutzer den Datenbestand ergänzen und Fehler korrigieren. Diese Vorteile überzeugen auch die ersten Portale nun zu wechseln, wie etwa die kostenlose Plattform **GPSies.com**, auf der man GPS-Tracks sammeln kann. Das einstige Aushängeschild und Favorit im Google Geo Developers Blog, wechselt laut einer Twitter-Meldung nun geschlossen zu OSM[0]. Das freie Karten-Projekt unterstützt es schon länger durch die Bereitstellung der GPS-Tracks der eigenen Mitglieder, so dass die Karte damit verbessert werden kann.

Webmaster können die Webkarte mit Hilfe eines kleinen JavaScript Frameworks [2] leicht selbst einbinden. Zumeist kommt hierbei die "OpenLayers" Bibliothek zum Einsatz, jedoch sind auch andere spezialisierte Lösungen verfügbar. Diese regelt die Interaktion mit dem Benutzer und lädt dynamisch kleine Bereiche der Karte sog. "Kacheln" (engl. "Tiles") nach. Außerdem stehen erweiterte Möglichkeiten, wie das Hinzufügen weiterer Ebenen (engl. "Layers"), zur Verfügung - etwa um eigene POIs anzuzeigen.

Mittels des Dienstes Nominatim [1] kann sowohl eine Adressuche ("Geocoding"), als auch eine Rückwärtssuche erfolgen. Letztere ermittelt Informationen zu einer gegebenen Koordinate ("Reverse Geocoding").

Dabei weist die OpenStreetMap Foundation jedoch nochmals[3], auf die Nutzungsbedingungen für die Verwendung der Kartenkacheln hin (**Tile Usage Policy**[4]). Diese Richtlinie beschreibt, in welcher Art und Umfang die Kacheln des OSM Servers durch Dritte direkt genutzt werden können. Denn gerade in jüngster Zeit entfielen viele Kachelzugriffe auf sehr wenige, zu einfach programmierte, Anwendungen [5]. Dies führte zu einer ernsthaften Bedrohung für das kostenlose Hosting, welches OSM durch die Unterstützung von Universitäten bieten kann. Es wird betont, dass das Datenmaterial absolut kostenlos ist und man sich auf den "Open" Gedanken verlassen kann. Allerdings unterliegt die Bereitstellung der vorberechneten ("gerenderten") Karten-Grafiken gewissen **technischen Einschränkungen**. Gerade das massenhafte Laden von größeren Gebieten für die Offline-Nutzung belastet dabei die

knappen Ressourcen immens und blockiert diese für andere Anwender. Aus diesem Grund wurden mittlerweile Maßnahmen zur Schonung der verfügbaren Kapazitäten eingerichtet, um eine bessere Dienstqualität und fairere Nutzung durch mehr Nutzer zu erreichen.

Webmaster, die große Zugriffszahlen auf ihre Angebote erwarten, sollten deswegen **alternative OSM-Tile-Anbieter** [6], wie beispielsweise CloudMade [7] oder MapQuest [8] in Betracht ziehen. Diese Firmen bieten die Karte sogar in eigenen Stilen kostenlos an. Die Nutzung dieser Dienste entlastet nicht nur den Hauptserver des Projektes, sondern ist durch die visuelle Reduktion der Karte auch gerade für die Anreicherung durch eigene, zusätzliche, Objekte sehr geeignet.

Außerdem besteht, dank des "Open" Aspektes, für jeden die Möglichkeit, einen **eigenen Kartenserver** aufzusetzen, der die Geodaten in einer Datenbank vorhält und auf Anfrage die entsprechenden Ausschnitte der Karte generiert [9]. Diese Funktion erfolgt für den Endnutzer unsichtbar. Da die Einrichtung eines solchen Servers bisher recht umständlich war, arbeitet die Community an zahlreichen Vereinfachungen, wie etwa fertigen Komplett-Paketen für die Linux Distribution Ubuntu [10]. Weitere Anleitungen findet man im Wiki des Projektes, sowie zusammengefasst im deutschsprachigen OpenStreetMap Buch "OpenStreetMap - Die freie Weltkarte nutzen und mitgestalten" [11]. So können sich viele Portale komplett unabhängig von irgendwelchen Anbietern machen und erhalten volle Kontrolle über die Aktualität der Daten, Kartenstil sowie alle technischen Aspekte, was durch die offenen Lizenzen aller notwendigen Tools natürlich kostenlos erfolgt. Hinzu kommt natürlich ein hohes Maß von Freiheit für die Endnutzer, denn die dürfen natürlich die Karte weiterhin frei kopieren oder ausdrucken.

Links:

[0] <http://twitter.com/#!/GPSies/statuses/131441025423122433>

[1] <http://nominatim.openstreetmap.org>

[2] <http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Frameworks>

[3] <http://blog.osmfoundation.org/2011/11/01/tile-usage-policy/>

[4] http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Tile_Usage_Policy

[5] <http://www.openstreetmap.org/user/!i!/diary/15190>

[6] <http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Companies>

[7] <http://maps.cloudmade.com>

[8] <http://open.mapquest.com>

[9] http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Creating_your_own_tiles

[10] http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Ubuntu_tile_server

[11] <http://www.openstreetmap.info> ISBN 978-3-86541-375-8

Über OpenStreetMap:

Das Projekt OpenStreetMap wurde 2004 in den UK gegründet und besitzt über 450.000 registrierte Mitglieder weltweit. Da ein Kopieren anderer Geodaten durch deren Lizenzen nicht möglich ist, werden mit GPS Geräten und Luftbildern Straßen erneut vermessen. Auch wenn die genaue Lage nicht so exakt erfasst werden kann, wie es kommerzielle Anbieter ermöglichen, hebt sich das Projekt gerade durch Detailreichtum ab. Neben Bundesstraßen sind auch Geschäfte oder Briefkästen erfasst und der Objektkatalog wird ständig erweitert. So können auch neben spezialisierten Fahrrad- oder Nahverkehrskarten auch kreative Anwendungen gedeihen, wie etwa eine Karte, die die Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer darstellt. Da jeder auf die Daten zugreifen kann, sind auch Katalog-Dienste ähnlich den Gelben Seiten realisiert worden und eine Umwandlung der Geodaten für Navigationsgeräte ist möglich.

<http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Pressemappe>